

Digitale Kopie einer Ergebnissicherung

Stundenthema: Mehrheits- und Verhältniswahl und die Frage nach der bestmöglichen Repräsentation

Hauptintention: Die SuS bewerten differenziert (Effektivität/Legitimität) die beiden Wahlsysteme im Vergleich.

Art der Ergebnissicherung: Lehrerzentrierte Sammlung am Smartboard.

Die SuS haben die herausgearbeiteten Argumente für jedes Wahlrecht in der Erarbeitung bereits für sich in Pro und Contra eingeordnet. In der Sicherung wurden diese dann gemeinsam an der Tafel zusätzlich den Kategorien Effektivität und Legitimität zugeordnet. Die LiV hat dies in einer Tabelle festgehalten. Die SuS haben diese Sicherung im Anschluss als digitales Dokument erhalten.

| Durch Prüfung • bestätigt • verworfen | Verhältniswahlrecht | Mehrheitswahlrecht |
|---|--|--|
| Legitimität | + <u>Interessen werden möglichst genau abgebildet (im Verhältnis zu den abgegebenen Stimmen)</u> + Gleichberechtigung/Chancengleichheit für Kandidaten (auf der Liste) + (fast) jede Stimme zählt - Man wählt eine Partei, nicht den Wunschkandidaten | - <u>Wenige Parteien</u> → wenig Vielfalt (ist das Vertretbar?) - <u>Ungleichgewicht: gewonnene Wahlkreise vs. abgegebene Stimmen insgesamt</u> + <u>Koalitionen leichter vorhersehbar</u> |
| Effektivität | - <u>Aufwendig: Viele Parteien, viele Abgeordnete, Umrechnung der Prozente in Sitze</u> + Kompetenzzuwachs durch Experten auf Listen - <u>Viele Parteien machen Mehrheitsbildung schwer</u> | + Stabilität durch wenige Parteien + <u>wenig Konkurrenz im Parlament</u> → <u>Handlungsfähig</u> + <u>Kostengünstiger durch weniger Abgeordnete</u> |